

Leitungsteam Grundsätzliches		2-02-001-01
Ausgabe: 002	Verfasser:	Achtert

Ähnliche Themen	Übersicht
	GRUNDSÄTZLICHES 1

Grundsätzliches

Eine Leitung, die unauffällig agiert, ein Team, das gut harmoniert, Aufgaben, die gelöst werden, zeichnen eine gute Führungsmannschaft aus. In der Jugendarbeit ist es von großer Wichtigkeit, die Jugendlichen in den Vordergrund zu stellen. Die Leitung, das Leitungsteam muss dann in Erscheinung treten, wenn die Situation es erforderlich macht. Dafür muss man vorbereitet sein und in der Lage sein, Entscheidungen zu fällen.

Diese Entscheidungen müssen jedoch im Team tragbar sein und eine hohe Akzeptanz beinhalten.

Entscheidungsprozesse sollen daher auf der Basis einer guten Kommunikation erfolgen und vor allen Dingen gut durchdacht sein. Dies gewährleistet eine hohe Akzeptanz der eingeleiteten Maßnahmen.

Eine der wichtigsten Aufgaben am Beginn der Maßnahme sollte die Förderung der Teambildung sein. Hier müssen die Akteure, die durch die dsj bestimmt wurden, sich kennen lernen, sich abstimmen und viel miteinander kommunizieren.

Besonders wichtig ist es, eine gemeinsame Basis zu finden, sich gegenseitig zu respektieren, um im Team die anfallenden Aufgaben zu lösen.

Sich mit Japan intensiv beschäftigen! Man muss die Fragen der Gruppenleitung, insbesondere in der Vorbereitungsphase (fast) immer beantworten können.

Sich immer als Leitungsteam untereinander abstimmen. Es ist peinlich und zeigt Unsicherheit, wenn ein Leitungsteam sich gegenseitig kritisiert. Dies wird insbesondere von unseren japanischen Gastgebern schnell bemerkt und hinterlässt keinen guten Eindruck.

Profilierungssüchte der Delegationsleitung darf es nicht geben. Das Leitungsteam sollte immer als Team auftreten. Jüngere und auch weibliche Leitungsteammitglieder müssen gerade in Japan unterstützend in den Vordergrund gestellt werden. Man trifft in Japan auf eine geballte Macht von älteren Funktionären, die meist nur als männliche Repräsentanten vertreten sind. Weibliche Leitungsteammitglieder sollten von uns besonders unterstützt werden. Hier sollten wir zeigen, dass bei uns in Deutschland der Sport vom Geiste des „gender mainstreaming“ durchdrungen ist.

Die Arbeit im Ehrenamt sollte kein Selbstzweck sein. Die ganze Sache muss allen Spaß machen. Nur dadurch werden unvergessliche Erlebnisse geschaffen.